



Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz e.V., Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn
 Tel.: 0228 / 21 40 32, Fax: - 33,
 Email: BBU-Bonn@t-online.de, Homepage: BBU-online.de

Bericht BBU-Aktivitäten im Rahmen des UBA-Projektes KNU im Jahre 2010

Im Rahmen des Projektes KNU werden seit 2001 auch Aktivitäten der verbandsinternen Koordinierung gefördert, die Information und Problemvermittlung über die Normungsarbeit der KNU-Umweltverbände in den einzelnen Umweltverband hineinragen und Ansprüche und Interessen der Verbandsmitglieder an die Normungsarbeit des Verbandes ermitteln sollen.

Die Normungsarbeit im Verband

Im BBU werden diese Aufgaben mit Unterstützung des Vorstandes von einem kontinuierlichen Fachkreis, der **BBU-AG „Umweltmanagement und Normung“** wahrgenommen. In ihr sind sowohl die im Rahmen der KNU arbeitenden BBU-NormungsexpertInnen als auch die an den in der AG behandelten Themen interessierten BBU-Mitglieder aus Initiativen und Fördermitgliedern aktiv...

Die BBU-AG „Umweltmanagement und Normung“ hat auch die Aufgabe, die in den Ausschüssen jeweils geleistete Normungsarbeit in den aktuellen gesellschaftlichen und politischen Kontext zu stellen. Nur so macht die Beteiligung des BBU mit ExpertInnen an der Normung Sinn und so ist das Interesse der BBU-Mitglieder an der Normungsarbeit zu wecken.

Die inhaltlichen Schwerpunkte der BBU-NormungsexpertInnen liegen in dem Bereich Umweltmanagement (und unterstützende Methoden und Instrumente), der beim DIN im NAGUS (Normenausschuss Grundlagen des Umweltschutzes) behandelt wird, sowie im Bereich Wasserwesen. Angestrebt wird eine verstärkte Aktivität in den Bereichen Bauprodukte und Luftreinhaltung.

BBU-ExpertInnen wirken nicht nur in den nationalen Spiegelgremien an der europäischen (CEN) und internationalen Normung (ISO) mit. Sie nehmen auch als VertreterInnen ihrer nationalen Ausschüsse oder als von ECOS benannte ExpertInnen an ISO- und CEN-Tagungen teil und unterstützen auch die Dachorganisation der europäischen Umweltverbände EEB in inhaltlichen Fragen. Wie die KNU-Partner BUND und DNR ist auch der BBU Mitglied in ECOS und EEB.

Die bisher durch eine Honorarkraft erfolgte Koordinierung der BBU-Normungsaktivitäten (Organisierung der BBU-AG „Umweltmanagement und Normung“, Zuarbeit zur KNU) wird ab 2011 durch eine beim BBU angestellte Kraft wahrgenommen.

BBU-AG „Umweltmanagement und Normung“

In der BBU-AG arbeiteten 2010 insgesamt 13 Personen mit, davon 8 Mitglieder aus dem BBU-Vorstand. 12 AG-Mitglieder sind in Normungsgremien von DIN, DKE und VDI, 3 in weiteren Regelungsgremien wie KAS und UGA tätig. Beim DIN werden Normungsausschüsse wie NAGUS, NaBau, NAW, NASG, FNFW, NMP und die DIN-KU beschickt.

Der BBU ist im Beirat des DIN-NAGUS (Normenausschuss Grundlagen des Umweltschutzes) und im Fachbeirat der DIN-KU (Koordinierungsstelle Umweltschutz) vertreten.

Die fachlichen Qualifikationen durch akademische Grade setzten sich 2010 folgendermaßen zusammen: Volks- und Sozialwissenschaften 5, Betriebswirtschaft 2, Naturwissenschaften 5, Ingenieure 1. Drei BBU-AG-Mitglieder sind auch zugleich als Hochschullehrer tätig. Sie arbeiten in den Normungsausschüssen als Wissenschaftsvertreter mit.

Aufgabe der BBU-AG im Bereich Normung ist:

- Beschickung der Normungsausschüsse, die von den Umweltverbänden als relevant betrachtet werden.
- Gegenseitige Information über die Normungsarbeit
- Auswertung der Ergebnisse
- Schwerpunktsetzungen der inhaltlichen Inputs
- Vermittlung der Normungsarbeit der Umweltverbände an die Verbandsbasis
- Verknüpfung aktueller Aktivitäten der Mitgliedsgruppen mit laufenden Normungsvorhaben
- Identifizierung umweltrelevanter Normungsvorhaben und normungsrelevanter Umweltaufgaben
- Überprüfung der Auswirkung von Normen auf Umweltstandards und umweltspezifische Zielsetzungen.

Besondere Aspekte der Arbeit in 2010

In der Regel führt die BBU-AG in einem Projektjahr 2-3 Arbeitssitzungen und 2 Workshops durch. 2010 standen besonders viele und wichtige Positionsbestimmungen zu Normungsprojekten sowie eine Neustrukturierung der AG-Arbeit an, so dass diesmal fünf Arbeitstreffen notwendig wurden. Da die BBU-AG bundesweit zusammengesetzt ist und von Berlin bis Geldern (NRW) und von Reinfeld (SH) bis Freiburg (BW) reicht, wurden allein schon aus Gründen der Reisezeitökonomie die Sitzungen jeweils zweitägig abgehalten.

Die Sitzungen der BBU-AG 2010:

20./21.02.	Münster
17./18.04.	Münster
29./30.05.	Hamburg
18./19. 10.	Gronau
20./21.11.	Hamburg

Neben Fragen der Ausschussbesetzungen und der Mitwirkung des BBU in der KNU wurden folgende Themen schwerpunktmäßig behandelt:

- Energieeffizienz und Energiemanagement
- Carbon Footprint
- Ecoefficiency
- Nachhaltigkeitskriterien von Biomasse
- Biobasierte Produkte
- Material Flow Cost Accounting (MFCA)
- Ökodesign-Richtlinie
- Baulicher Holzschutz nach DIN 68 800 und PCP in Bauholz
- ISO 26000
- Bessere Bekanntmachung des ISO Guide 64 und verstärkte Anwendung
- Planung und Konzeption Veranstaltung „Klima und Energie in der aktuellen Normung“

- Vorbereitung NAGUS-Beiratssitzung und KU- Fachbeiratssitzung
- Evaluierung DIN-KU
- Riskmanagement
- Mitarbeit in der Kommission für Anlagensicherheit (KAS)
- Mitarbeit im Umweltgutachterausschuss (UGA)

- Carbon-Footprint-Broschüre

Die Ergebnisse der beiden BBU-Workshops 2008 und 2009 zu Carbon Footprint wurden im Auftrag der KNU von Mitgliedern der BBU-AG zusammengestellt und vertieft und 2010 als Broschüre unter dem Titel „Carbon-Footprint: Ansätze, Perspektiven und Grenzen eines neuen Instruments zur Beurteilung der Klimarelevanz von Produkten“ herausgegeben.

Planung Veranstaltung „Klima und Energie in der aktuellen Normung“

NormungsexpertInnen der Umweltverbände, so auch des BBU, arbeiten in verschiedenen Arbeitsausschüssen unterschiedlicher Normungsausschüsse mit, in denen Aspekte der Klima- und Energiethematik behandelt werden. Politische Vorgaben, wie internationale Klimaschutzabkommen, EU- und nationale Regelungen, werden dabei völlig unterschiedlich oder überhaupt nicht berücksichtigt. Auf einer 2011 geplanten Veranstaltung will der BBU eine erste Übersicht über die vorhandenen „Baustellen“ zu Klima und Energie im normativen Regelungsbereich geben und mögliche Lücken zwischen Normungszielen und politischen Vorgaben identifizieren. Dazu wurden auf insgesamt drei Sitzungen der BBU-AG konzeptionelle Vorstellungen entwickelt.

Wolfgang Guhle

Sprecher BBU-AG „Umweltmanagement und Normung“
Guhle@bbu-bonn.de